



Ausgabe 2/2009 · April / Mai / Juni

# LAMA

Jetzt für den Sonderzug  
zum DLT anmelden!  
Siehe Seite 11-12

# Wir durchs Land...

# DLT

Partner der Landjugend

# Wir sind DeutschLand



Der Name sagt schon alles: **DeutschLAND!** Googelt man den Begriff „Land“, stößt man unter anderem auf folgende Definitionen:

- den nicht von Wasser bedeckten Teil der Erdoberfläche,
- landwirtschaftlich geprägter Raum im Gegensatz zur Stadt,
- ein unabhängiges rechtlich verfasstes politisches Gebilde (einen Staat),
- ein in Besitz befindliches Stück Erdboden.

Ich denke alles stimmt. Aber ich vermisse einen Begriff: Zuhause. Denn ich bin in Deutschland und auf dem Land zuhause. Hier fühle ich mich wohl und gut aufgehoben. Damit das so bleibt, bin ich hier aktiv.

Der Bund der Deutschen Landjugend und somit auch die Niedersächsische Landjugend drückt dieses kurz, aber klar aus: **„Wir fürs Land“**. Für mich bedeutet das, dass ich, dass wir, auf dem Land in Aktion treten und damit einen kleinen Beitrag für ganz Deutschland leisten. Das ist im Moment wichtiger als jemals zuvor. Und dieses

Jahr haben wir alle, die wählen dürfen, die Möglichkeit, mehr als nur unser eigenes kleines Umfeld zu ändern. Wir können und müssen im politischen Geschehen aktiv werden. Deshalb: Bitte geht zur Wahl! Zu allen Wahlen! Davon gibt es in diesem Jahr einige: Bundestagswahl, Wahl des Europaparlaments und im Dezember steht dann während der 60. Landesversammlung auch wieder die Wahl eures Landesvorstandes an.

Vorher findet im Sommer – genauer gesagt vom 3. bis 5. Juli – der Deutsche Landjugendtag statt. Der Weg ist dabei zwar nicht das Ziel, aber auch er steht unter einem Motto: „Wir durchs Land“. Mit der Bahn und sicherlich einer Menge Spaß legen wir die etwa 700 km zurück, um in Ilshofen an Workshops teilzunehmen und vor allen Dingen mit anderen Landjugendgruppen ordentlich zu feiern. Also, die Wahl liegt bei Euch: Ilshofen, oder nicht?

Eure Rieke

Thema ..... Seite

## in Aktion

Eröffnungsfeier in Fallingbostal.....	4
Liebes Tagebuch, .....	6
NLJ im Landtag: Unsere Meinung ist gefragt .....	9
Tuff, tuff, tuff, wir fahren... ..	11
Über 10.000 Landjugendliche engagieren sich – ihr auch? .....	13
Eröffnung des Berufs- wettbewerbes der deutschen Landjugend.....	15
NLJ–Agrarier gestärkt in die Zukunft .....	17
Teamer sein, das ist nicht schwer – oder?.....	19
Zivildienststelle aktuell .....	21
„Ich bin dann mal weg...“ .....	22
Der Dom, die Maus, die Sandersfelder – ein Wochenende in Köln.....	23
Heute noch in meiner Ortsgruppe – morgen schon in aller Welt! .....	25

## vor Ort

Erlebnis-Fahrt ins „Tropical-Island“ .....	27
Bauer sucht Herzblatt .....	28
Es ist geschafft.....	29
Fahrt der Bezirkslandjugend Osnabrück zur „Internationalen Grünen Woche“ nach Berlin .....	30

Thema ..... Seite

## vor Ort

Bericht über die General- versammlung der Bezirksland- jugend Osnabrück .....	31
Kreislandjugend Osnabrück .....	32
Trecker-Treck in Melle-Osnabrück .....	33
Einsteigen, festhalten und ab geht die Party! .....	34
Schwere Entscheidungen vor der Generalversammlung im Bezirk Hannover .....	36
Abenteuer bei den „Amis“ .....	38

## Seminare

Motorrad-Tour mit der Nieder- sächsischen Landjugend.....	41
Digitale Fotografie.....	42
Sprechen vor und in der Gruppe – Ein Seminar zu Rhetorik und Kommunikation .....	43
Outdoor-Wochenende.....	44

## Smile

Dr. Becker .....	46
------------------	----



**Mit Terminkalender...**  
Alle Seminare und Veranstaltungen  
im Blick und zum Herausnehmen!

# Eröffnungsfeier in Fallingbostel

Am 5. Januar wurde das neue Regionalbüro feierlich eingeweiht. Der Landesvorstand hatte sich zwei Jahre lang dafür ins Zeug gelegt. Anfang des Jahres war es endlich so weit: Landesvorsitzende Susanne Cordes nahm das neue Regionalbüro im Grünen Zentrum feierlich ‚in Betrieb‘. Jetzt gibt es neben der Geschäftsstelle in Hannover und dem Regionalbüro Oldenburg einen dritten Standort für die Niedersächsische Landjugend - mitten in der Lüneburger Heide.



Unter den über 40 Gratulanten waren Heiner Beermann, Vorsitzender des Landvolk-Kreisverbands, Almut Rüter und Renate Rodewald von den Kreislandfrauen Soltau und Fallingbostel sowie Mitglieder des Bezirks Lüneburg aus Jarlingen, Klein FrieBomWo, Neuenkirchen, Soltau und Walsrode. Sogar die Bezirke Stade und Hannover waren vertreten und feierten kräftig mit. Die örtliche Presse war ebenfalls zugegen und so war die Niedersächsische Landjugend in den darauf folgenden

Wochen auch über die Kreisgrenzen hinaus in aller Munde. So soll es sein!

Ein Höhepunkt der Feier war der Auftritt der Volkstänzer der Ortsgruppe Walsrode unter Leitung von Andreas Wehrhoff und Hanna Helmke. Die acht Lajus boten verschiedene Tänze aus ihrem Turnierprogramm dar und bekamen verdienten Applaus. Die Walsroder haben die Eröffnung auch mit ihren schmucken Kleidern und Anzügen aufgepeppt. Vielen Dank noch mal an die tolle Truppe!



Die Vorsitzende des Bezirks Lüneburg, Nicole Schröder, freute sich über die hauptamtliche Unterstützung durch die neue Bildungsreferentin Manja Prella und erhofft sich nun einerseits mehr gemeinsame Aktionen in ihrem Bezirk, andererseits auch mehr Bildungsangebote direkt vor Ort.

Die Räumlichkeiten im Grünen Zentrum wurden allgemein gelobt. Es steht ein Seminarraum für bis zu 25 Personen zur Verfügung, und sogar Manjas Büro ist mit einem Besprechungstisch für bis zu acht Personen ausgestattet – genug Raum also für Seminare und Gespräche.

Bereits im Vorfeld der Feier hatte Manja die Landjugendlichen im Bezirk Lüneburg dazu aufgerufen, ihre Erwartungen an das neue Regionalbüro zu nennen. Diesem Aufruf kamen auch Ortsgruppen nach, die wegen des winterlichen Wetters nicht an der Eröffnungsfeier teilnehmen konnten, z.B. aus Steinhorst, Isenbüttel und Rosche. Am meisten genannt wurden folgende Erwartungen:

1. Dass das Regionalbüro bei Fragen immer zur Verfügung steht
2. Unterstützung bei Mitgliederwerbung und -motivation
3. Eine gute Zusammenarbeit mit den Gruppen vor Ort
4. Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen



Wenn eure Wünsche noch nicht angekommen sind, wenn Ihr mit irgendetwas unzufrieden seid, ihr weitere Anregungen oder Fragen habt, meldet Euch direkt bei Manja im neuen Regionalbüro.

## **Regionalbüro Fallingbostel**

### **Adresse:**

Düshorner Str. 25, 29683 Bad Fallingbostel

Bildungsreferentin: Manja Prella

Mail: [prelle@nlj.de](mailto:prelle@nlj.de)

Telefon: 05162 / 9035-49

Geöffnet: Montag bis Freitag; Donnerstag bis 19 Uhr

# Infobox

# Liebes Tagebuch,

heute ist Mittwoch, der 14. Januar. Bin schon ganz aufgeregt, denn morgen geht die Reise zur „Grünen Woche“ los! Endlich wieder andere Laju's treffen, die Landesversammlung ist ja schon lange her...

## 15. Januar

So, liebes Tagebuch, jetzt ist es 10 Uhr und alle Sachen sind gepackt. Ist mal wieder ganz schön viel geworden, denn es sieht so aus, als würde ich von zu Hause ausziehen. Aber egal, sieht ja jedes Jahr so aus. Hoffentlich nehmen Heiko und Till nicht noch Unmengen mit, sonst passen die ganzen Banner für die Niedersachsenfete usw. gar nicht mehr ins Auto! Ach so, hätte ich fast vergessen: Liebes Tagebuch, drück uns ganz fest die Seiten, dass wir heute Abend pünktlich nach dem kurzen Check-In im Hotel spätestens um kurz vor sechs bei der Messe sind, sonst lassen die uns zur großen Messeeröffnung gar nicht rein und wir müssen draußen bleiben. Das wollen wir uns doch auf keinen Fall entgehen lassen!

## 16. Januar

Na, dieses Jahr waren wir richtig pünktlich! Schon um 17.45 Uhr bremste unser wilder Taxifahrer am ICC und wir konnten endlich aussteigen – das war schon eine sehr turbulente Fahrt! Aber egal, es gibt ja noch andere Taxifahrer in Berlin... Im Eingangsbereich trafen wir gleich auf viele andere Landjugendliche aus den verschiedenen Landesvorständen. Spätestens jetzt war das richtige „Berlingefühl“ wieder da. Wiedersehensfreude und Partystimmung – Jetzt geht's los!

Wow, die Bühnenshow des Partnerlandes Niederlande war echt beeindruckend. Eine riesige Lasershow und zwischendurch immer wieder Vorführungen aus Tradition und Moderne – Hut ab!

Mal sehen wie der Tag wird, heute steht der alljährliche CMA-Empfang auf dem Programm und zur Universal Hall wollen wir auch noch. Gut, dass wir ein Auto dabei haben, die ganzen Sachen für die Fete mit Bus und Bahn zu transportieren wäre wirklich nicht nett gewesen.

Gleich geht's zum FNL-Empfang auf dem Erlebnisbauernhof und anschließend gleich zum DBV-Empfang ins Marschall-Haus, aber wie kommt man ins Marschall-Haus? Das müssen wir erst mal herausfinden...irgendwo mitten auf dem Messegelände...?



## 17. Januar

Puh, wenig geschlafen – mein WG-Partner schnarcht schon wieder... Aber zum Glück nicht so schlimm wie im letzten Jahr! Rieke, Henrike und Sören sind gestern angereist, dann könnte es ja auch in fast kompletter Landesvorstandsrunde losgehen...

CMA-Empfang war gestern wieder eine super Veranstaltung. Haben echt viele Leute getroffen. Aber es war richtig heiß. Die Länderhalle kochte fast, was der Stimmung aber nichts abtat... Eine zeitlang habe ich sogar mit unserem Landwirtschaftsminister am Tisch gegessen. Hier trifft sich alles, was in der Branche so Rang und Namen hat – wenn man eine der begehrten Karten bekommt...

Heute Abend ist die BDL-Fete in der Arena. Freu' mich schon!

## 19. Januar

Oh, liebes Tagebuch, bin nicht zum schreiben gekommen... Wenn wir nicht unterwegs sind, wird geschlafen.

Samstag ging's erst mal zum Jugendforum, hier wurden die aktuellen Themen auf Bundesebene im jugendpolitischen Bereich diskutiert. Es ging rund um „Ernährung und Bewegung“. Zudem wurden die Zertifikate für die ebv'ler von der Andreas-Hermes-Akademie vergeben. Aus Niedersachsen war leider keiner dabei – aber im nächsten Jahr bestimmt, denn e(rkennen) b(ewegen) v(erändern) läuft ja im Norden wieder.

Die BDL-Fete war mal wieder gut besucht und ich habe sooo viele Leute wieder getroffen. Besonders nett finde ich immer, wenn die Laju's ihre Gruppenshirts tragen, dann kann man die viel besser zuordnen. Und nette Ideen sind auch dabei.

Und dann kam der Sonntag. Die Augenringe sind kaum noch weg-zuschminken, aber egal... Um 10 Uhr startete die Jugendveranstaltung im ICC, da waren wir natürlich alle dabei. Projekt: Niedersachsen sitzen zusammen – umgesetzt und für gut befunden. Theaterstück der Landjugend Rein Hessen-Pfalz bewundert und für mich selbst festgestellt, das so ein Theaterstück auf die Beine zustellen eine echte Herausforderung ist, denn eigentlich wollten wir ja 2010 auch, sind aber leider nicht zum Zug gekommen.

Nachmittags ging es dann zur Universal Hall – die Spannung stieg. Wird alles gut laufen? Reicht der Wein? Wird es wieder so heiß – oder kann man es endlich mal aushalten? Und noch eine neue Band? Uijuijui...

Aber, es gab zum Glück keine bösen Überraschungen, alles lief super: Tolle Stimmung, super Band Rocktools, Weintheke mit unseren BiRef's lief (literweise), Eintrittsbänder ganz nett und im zweiten Jahr ausverkauft! Der Wahnsinn. Eine der besten NLJ-Feten, die ich je erlebt habe! Und der Wein war lecker und reichte fast aus – na ja, in jedem Jahr gibt es was zu verbessern...

Nach kurzem Horchen an der Matratze ging's schon wieder los:

Milch- und Junglandwirtekongress im ICC, 13 Uhr. Spannendes Podium mit unterschiedlichsten Betriebsformen, saß da ja auch ein Niedersachsen vorne auf der Bühne: unser ehemaliger Vorstandskollege Heino. Danach gleich wieder los, essen, umziehen und zum Ball!

Der Ball – ein weiteres Highlight nach den Bandproblemen im Vorjahr? Hmm, lassen wir uns überraschen!

## 20. Januar

Der festliche BDL-Ball. Wie immer haben sich alle in Schale geschmissen und sogar der Einlass war angenehmer gestaltet. Es wurde gefeiert und gelacht – über die Band „Bluesbusters“ kann man immer noch geteilter Meinung sein, aber es war wenigstens schon besser als im Vorjahr – zum Glück.

Natürlich durfte der Besuch des Q-Dorfes auch hier nicht fehlen. Lauter Bekannte feierten hier, wie auch all die anderen Tage, nach den Landjugendveranstaltungen im Keller am Kurfürstendamm Ecke Joachimsthaler Straße...

Für die meisten Landjugendliche hieß es spätestens heute: Ab nach Hause! Nur wir (Heiko, Till und ich) blieben noch – für uns ist es erst am Donnerstag zu Ende...

Heute ist Ausruhtag! Nix geht mehr. Abends noch ein bisschen im Sonycenter essen und weiter chillen. Zwischendurch mit Ralf von der Landjugend Service GmbH treffen – Abrechnung machen...

## 22. Januar

So, jetzt haben wir es geschafft, die Rückreise steht an. Nur noch 5-6 Stunden Autofahrt trennen uns von zu Hause. Aber, liebes Tagebuch, jetzt will ich dir wenigstens noch kurz vom Mittwoch erzählen: Der Niedersachsenabend stand an, alles was so Rang und Namen in Niedersachsen hatte, traf sich in der Niedersachsenhalle auf der Messe. Hier kamen wir auch mit unserem Ministerpräsidenten Christian Wulff in Kontakt, der sich gleich für unsere Landesversammlung 2009 (und gegen drei Alternativveranstaltungen) bei uns anmeldete! Aber vorher gab es noch die Zukunftswerkstatt – eine gelungene Veranstaltung mit tollen Gästen, u. a. eines Jungunternehmers für Fruchtsäfte, genauer gesagt Smoothies. Sehr interessant!

So – das Auto ist wieder voll beladen und nach dreimaligen ein- und auspacken gehen sogar alle Türen und die Kofferraumklappe zu. Jetzt kann die Fahrt kommen. Meine Gedanken kreisen um Zzzzzzz Zzzzzzz – schon eingeschlafen.

Ach, das war mal wieder eine anstrengende – aber tolle Woche in Berlin.

Mach's gut, mein Tagebuch,

**Deine Susanne**

# NLJ im Landtag: Unsere Meinung ist gefragt

Die CDU/FDP Fraktion hat uns als Vertreter der NLJ zu einem Austausch in den Landtag eingeladen, um aktuelle Themen und Anliegen, Ideen und Anträge zu diskutieren. Aus unserem Hauptamt haben uns Andrea Hoops und Till Reichenbach begleitet und tatkräftig unterstützt. Schon in der kurzen Vorstellungsrunde wurde bewusst, dass die Politiker oft selbst in früheren Zeiten in der Landjugend, teils auch auf Landesebene aktiv waren.

Im Fokus der gut 90 Minuten standen Bildung und Landwirtschaft. Wir haben „aus der Praxis“ berichtet und konnten unseren politischen Vertretern einen Eindruck vermitteln, wie es aussieht, welche Ansichten und Interessen wir für Landjugendliche und Junglandwirte vertreten. Das Stichwort „Alltagskompetenz“ als Schulfach haben wir im Zusammenhang mit Ganztagschule diskutiert und herausgestellt, dass auch Landjugend einen Beitrag leisten kann. Die Weichen müssen jetzt gestellt werden, denn wir können ggf. mit anderen Verbänden wie z.B. den Landfrauen, in Pilotprojekten zeigen, was Landjugend ist – „wo wir sind, ist vorne!“ Unsere aktuelle Landjugendarbeit soll aber nicht darunter leiden, also ist Unterstützung aus der Politik gefordert. „Die Finanzierung der neuen Aufgaben, möglicherweise auch von Personal muss langfristig gesichert sein“, forderten wir von den Vertretern aus der Politik und stießen auf offene Ohren.

In der Landwirtschaft wird es einen Fachkräftemangel geben, wenn wir nichts unternehmen,

obwohl wir eine innovative, moderne Landwirtschaft haben. Außerdem steht unsere Landwirtschaft immer mal wieder mit Negativmeldungen in den Medien. Um Landwirtschaft ansprechender zu positionieren, ist professionelle Öffentlichkeitsarbeit gefragt, an der sich auch die Landjugend beteiligen kann. Dazu bietet auch das Internet gute Möglichkeiten. Eine gute Idee ist z.B. der Internetauftritt „Landwirt-aus-Leidenschaft“. Den Vorschlag von Clemens Große Macke, MdL, CDU, sich ggf. für finanzielle Unterstützung einzusetzen, halten wir für einen guten Schritt in die richtige Richtung und werden darauf zurückkommen.

Um Herrn Große Macke und Team in landwirtschaftlichen Themen den Rücken zu stärken, haben wir den Politikern nach dem Treffen eine Stellungnahme zum geplanten Ausstieg aus der Milchquote zugeschickt. Leider denken auch Politiker, dass Landwirtschaft nur funktioniert, wenn alles geregelt und vorgeschrieben ist und die deutsche Land-

wirtschaft in der Welt eine autarke Inselstellung genießt. Vielleicht ist es einfach nur ein Mangel oder eine Überflutung von Infos, die gut überlegte Entscheidungen verhindern. Um den Entscheidern der Politik die innovative deutsche Landwirtschaft näher zu bringen, könnte die NLJ mit Unterstützung der CDU/FDP einen Erlebnistag Landwirtschaft veranstalten.

Wir bleiben weiter mit der CDU/FDP in Kontakt und wollen auch andere Bereiche der Politik wie z.B. das Kultus- und Umweltministerium näher kennen lernen. Mehr dazu in der Geschäftsstelle oder bei Thorsten Bruns und Sören Dreß.



# Tuff, tuff, tuff, wir fahren...

...mit dem NLJ-Sonderzug zum Deutschen Landjugendtag (DLT) 2009 in Hohenlohe (bei Stuttgart) vom 3. - 5. Juli 2009.

Eine Projektgruppe aus sieben Landjugendlichen plant für euch die Fahrt mit dem Sonderzug zum DLT. Was man dabei planen kann? Eine ganze Menge, schließlich möchten wir für euch die lange Zugfahrt so interessant wie möglich gestalten!

Natürlich wird hier nicht alles veratet – nur soviel: Neben einigen (mehr oder weniger peinlichen) Zwangsspielchen für die Mitreisenden habt ihr die Möglichkeiten, Mister oder Miss Sonderzug zu werden, euch mit einer/einem Mitreisenden für die Dauer des DLT zu verheiraten, an einer Sonderzug-Zeitung mitzuarbeiten oder einfach auf dem großen „Die-NLJ-fährt-mit-dem-Sonderzug-zum-DLT-Film“ zu erscheinen.

Neben der Versorgung mit erstklassiger Partymusik, mit der in unserem Partywaggon die Partyleute aus dem Partyland Niedersachsen beschallt werden, darf natürlich auch die Verpflegung nicht fehlen: Die beiden Bars bieten neben Getränken auch Snacks für hungrige ZugfahrerInnen.

Im Sonderzug können ca. 420 Mitreisende Platz finden. Ein Sanitärer wird während der Fahrt auf uns aufpassen, ca. 30 Lajos haben das „Sonderzug-Rahmenprogramm“ in der Hand. Für unsere Fahrt von Hamburg nach Ilshofen (bei Stuttgart) werden wir insgesamt 10 Stunden benötigen, auf unseren Stopps in Bremen, Nienburg, Han-



LANDJUGEND  
LANDJUGEND  
LANDJUGEND



# wir durchs Land

nover, Einbeck, Göttingen, Fulda und Würzburg laden wir nicht nur Lajus aus Niedersachsen, sondern auch ein paar Schleswig-Holsteiner, Mecklenburg-Vorpommerner, Westfalen, Sachsen-Anhaltiner, Hessen und Bayern ein. Also quasi ein Multi-Kulti-Zug, in dem wir die ersten „außerniedersächsischen“ Kontakte knüpfen können.

Und falls jemand wissen möchte, wie so eine Fahrt im Sonderzug aussehen kann, dem schlagen wir vor auf YouTube oder ähnlichen Portalen nach dem Stichwort „Sonderzug“ zu suchen – hier werdet ihr bestimmt fündig.



Anmelden könnt ihr euch zum DLT und zur Sonderzugfahrt als Gruppe über die Geschäftsstelle der NLJ in Hannover,

Tel. 05 11 / 3 67 04 - 45,

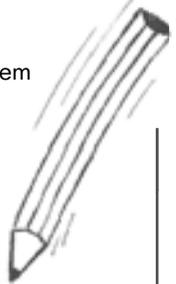
Fax 05 11 / 3 67 04 - 72, E-Mail [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de).

Die Anmeldeunterlagen sind euren Vorsitzenden mit dem letzten Rundschreiben zugegangen.

Die Fahrt wird unabhängig vom Einstiegsort für **NLJ-Mitglieder mit Mitgliedsausweis 49 Euro** kosten, **MitfahrerInnen ohne Ausweis zahlen 60 Euro**. Für die Zubringung zum Bahnhof sorgt evtl. eure Bezirks- oder Kreisgemeinschaft: Fragt einfach nach!

Weitere Infos findet ihr auch unter [www.studivz.net](http://www.studivz.net) und [www.meinelaju.de](http://www.meinelaju.de) in der Gruppe „-> Wir durchs Land <- Im Sonderzug zum Deutschen Landjugendtag“ - oder auf der Info-Seite [www.wir-durchs-land.de](http://www.wir-durchs-land.de)

# Infobox



# Über 10.000 Landjugendliche engagieren sich – ihr auch?

Vom 15.-17. Mai 2009 heißt es in ganz Deutschland „Landjugend – wir fürs Land“. Unter diesem Motto finden überall soziale Projekte und Aktionen statt, die den Menschen vor Ort zugute kommen. Die Landjugend will damit ein Zeichen setzen und zeigen: Wir leben nicht nur auf dem Land, wir engagieren uns auch für unsere Region und die Menschen, die mit uns dort leben. Seid dabei und erlebt es selbst: Soziales Engagement macht Spaß und lohnt sich!

## wir fürs Land – wir sind dabei!

### Landjugend St. Jürgen, Bezirk Stade

Als soziales Projekt haben wir ein großes „Spiel ohne Grenzen“ geplant, an dem alle Bürger der Gemeinde teilnehmen können. Damit wollen wir die Gemeinschaft im Ort beleben und das Miteinander aller Generationen fördern. „Wir fürs Land“ ist eine tolle Möglichkeit, die Vielfalt der Landjugend zu zeigen. Jedes Projekt sieht anders aus, jede Gruppe stellt etwas Anderes für ihren Ort auf die Beine. Und am Ende profitieren alle davon!



### Landjugend Jever, Bezirk Oldenburg

Wir wollen die Bewohner unseres hiesigen Behindertenwohnheims zu einer Bauernhofbesichtigung und einem gemeinsamen Grillen einladen. Wir glauben, dass die Menschen mit Behinderung sich sehr über den Ausflug freuen. Daher möchten wir ihnen das Leben auf dem Hof zeigen und ihnen einen abwechslungsreichen Tag bieten. Wir beteiligen uns an „wir fürs Land“, weil wir uns gerne für unsere Region engagieren. Auch dafür ist die Landjugend da – sich für andere Menschen einzusetzen.



### Landjugend Neuenkirchen (Soltau), Bezirk Lüneburg

Wir organisieren eine Autorallye für das ganze Dorf. Wir laden die Sportvereine, Schützenvereine, Feuerwehr und viele mehr ein – jeder kann mitmachen. Die Rallye hat in unserer Kreisgemeinschaft schon Tradition, sie wurde schon öfter von anderen Landjugendgruppen ausgerichtet. Eine Menge Leute freuen sich schon darauf und uns macht es Spaß, etwas zu organisieren, an dem so viele Menschen teilhaben können.





## Holter Jollys, Bezirk Ostfriesland

Wir werden unsere Projekte der letzten 72-Stunden-Aktionen instand setzen. Der von uns gebaute Spielplatz und die von uns aufgestellten Bänke sind von der Zeit gezeichnet – das wollen wir ändern. Wir sind die Landjugend im Dorf und für das Dorf – wir tun gerne etwas für unsere Mitbürger und möchten, dass die Menschen im Ort uns wahrnehmen als Gruppe, die etwas bewegt.

## Landjugend Hohenhameln, Bezirk Hildesheim

Wir haben einen Auto-Wasch-Tag geplant. Den Erlös spenden wir einer sozialen Einrichtung – einem Kindergarten oder Seniorenwohnheim. Wir wollen die Landjugend damit in der Gemeinde bekannter machen und unseren Mitbürgern zeigen, dass wir uns für die Gemeinschaft engagieren. Es ist toll, dass „wir fürs Land“ deutschlandweit stattfindet, das macht die Aktion zu etwas ganz Besonderem!

## Ballons gefunden!

Auf der Landesversammlung Anfang Dezember haben wir hundert Ballons mit der Karte „ich fürs Land“ steigen lassen. Zwei Ballons wurden gefunden:

Hallo, Paul hat den Ballon am 7. Dezember um kurz nach 9.00 Uhr in Uetze, am Wackerwinkler Weg gefunden. Das Fundfoto haben wir gleich vor Ort mit dem Handy geschossen.

Viele Grüße aus Uetze von Paul und seinem Frauchen Susanne

Hallihallo, ich schicke euch das Foto des ehrlichen Finders (echter Niedersachse!), für den ich diese Mail schreibe. Gefunden hat Skalli den Ballon samt Karte am 7. Dezember, auf einem Feld zwischen Sikte/Volzum/Neuerkerode im Landkreis Wolfenbüttel.

Viele Grüße aus dem Elm und bis zum nächsten Ballon und alles Gute! Eure Steffi, im Auftrag von Skalli



Skalli



Paul

Ihr habt Fragen oder braucht nähere Infos zur Aktion? Schaut mal auf [www.nlj.de](http://www.nlj.de). Oder greift zum Hörer und ruft Claudia im Regionalbüro an: Tel 04 41-9 84 89 75

# Infobox

# Eröffnung des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend

Am 5. Februar fiel der bundesweite Startschuss zum diesjährigen Berufswettbewerb der deutschen Landjugend. Zahlreiche Vertreter aus Politik und Landwirtschaft kamen zur bundesweiten Eröffnungsfeier an die Albrecht-Thaer-Schule (ATS) in Celle.



Für die Berufs- und Fachschüler der ATS in den Sparten Land- und Hauswirtschaft begann der Tag mit dem theoretischen Teil des Wettbewerbes auf Kreisebene, bevor sie an der feierlichen Eröffnungsfeier teilnahmen. Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Schulleiter Dr. Lindloff richtete Landvolkpräsident Werner Hilse das Wort an die prominenten Gäste und die Wettbewerbsteilnehmer. Er bestätigte den Schülern, dass ihre Teilnahme am Wettbewerb zur Vorbereitung auf die Herausforderungen im gesellschaftlichen und beruflichen Leben beitrage. Auch der niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen machte deutlich, dass der Berufswettbewerb den Grundstein für die Vorbereitung auf das Bekleiden öffent-

licher Ämter legen kann. Dr. Jörg Wendisch aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium kam in Vertretung der Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner und hatte die ehrenvolle Aufgabe, den Berufswettbewerb in den Sparten Land-, Haus-, Tier- und Forstwirtschaft sowie in der Sparte Weinbau offiziell zu eröffnen. Die Bundesvorsitzende der deutschen Landjugend, Anne Hartmann, formulierte, dass der Berufswettbewerb genau das Richtige für Mitmacher und Mitdenker sei. Sie stellte heraus, dass jeder, der sich dieser Herausforderung stellt, gewinne. Bundesweit zählt der Wettbewerb über 10.000 Teilnehmer.



Für die Schüler der ATS ging es nun an die praktischen Aufgaben. Die prominenten Gäste schauten den Wettbewerbsteilnehmern beim Rundgang über das Gelände über die Schulter. So wurde in der Landwirtschaft der professionelle Radwechsel bewertet, in der Hauswirtschaft mussten vollwertige Häppchen hergestellt werden.

Die Gewinner des Wettbewerbes auf Kreisebene qualifizieren sich für den Landesentscheid im April. Die Besten der Besten können schließlich ihr Können beim Bundesentscheid im Mai auf der Deula Nienburg mit ihren Berufskollegen aus den anderen Bundesländern messen. Für die Auszubildenden der Landwirtschaft ist aufgrund der hohen Teilnehmerzahl



vor dem Landesentscheid noch ein Gebietsentscheid zwischengeschaltet.

Die Niedersächsische Landjugend richtet ihren herzlichen Dank an alle Beteiligten der ATS, die die Eröffnungsfeier zum Berufswettbewerb 2009 mit großem Engagement zu einer erfolgreichen Veranstaltung werden ließen.



# NLJ–Agrarier gestärkt in die Zukunft

Moin! Am 25. Februar fand unser Agrartreffen in Verden statt. Zuerst stand, nach der zum Teil langen Anreise, ein deftiges, sehr leckeres und entspanntes Frühstück im Cafe Jacobs in Holtum-Geest an. Andrea Hoops, unsere Agrarbildungsreferentin, hatte Herrn Hipp vom Landvolk aus der Region eingeladen. Er erzählte uns etwas über die landwirtschaftliche Entwicklung der Region. Er sagte, „im Raum Holtum hat man es geschafft, dass die Milch im Mittelpunkt steht, es heute vier große Betriebe gibt und alle miteinander sprechen“. Einen dieser Betriebe haben wir uns dann angesehen.

Nach dem reichhaltigen Frühstück war der Betriebsrundgang bei Harm Kruse genau das Richtige. Dort haben wir gehört und gesehen, wie der Betrieb sich über die Jahre entwickelt hat. Eindrucksvoll war zum Beispiel, dass man hören und beim Rundgang sehen konnte, wie preisgünstig und gut gebaut werden kann und das man zusätzlich noch in Eigenarbeit viel Geld einsparen kann. Zudem überzeugt seine optimistische und mutige Art. Mit auf den Weg in unsere spätere Diskussion nahmen wir die Meinungen und Ergebnisse aus der Unterhaltung mit Harm Kruse über die agrarpolitischen Themen wie z.B. die Interessenvertretung. Wir verabschiedeten uns und fuhren zum Niedersachsenhof in Verden, um uns dort beim Essen erneut zu stärken.

Am Nachmittag setzten wir uns zusammen, um gemeinsam zu überlegen, wie die Agrararbeit der NLJ fortgeführt werden soll. Für mehr Produktivität teilten wir uns in drei Gruppen, wobei alle drei Gruppen folgende drei Themen

behandelten und zu ähnlichen bzw. sich ergänzenden Ergebnissen kamen:

1. Wie sieht die zukünftige Agrararbeit der NLJ aus, was brauchen wir?
2. Wie will ich mich in die Agrararbeit der NLJ einbringen?
3. Stellen wir uns vor, es gäbe keinen Verband, keine Interessenvertretung – wo wären wir, was hätten wir?

Im Plenum wurden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Frage 3 brauchte nicht lange diskutiert werden. „Ohne Interessenvertretung hätte sich unsere Landwirtschaft deutlich anders entwickelt, vieles wäre über unsere Köpfe hinweg entschieden worden und wir wären jetzt nicht hier“, sagte Thorben Sumfleth aus dem nördlichen Niedersachsen. Alle hielten das Treffen für einen vollen Erfolg und waren über die Möglichkeiten sehr beeindruckt. Es ist allen sehr wichtig, dass man sich zwei- bis dreimal im Jahr trifft, um sich auch untereinander besser kennen zu lernen.

„Ich finde es schwierig, alle landwirtschaftlichen Interessen zu vertreten, ohne mich in allen Bereichen auszukennen, aber das kann ich auch gar nicht schaffen“, sagte Kathrin Henken aus Halsbek und hat damit eines der Ergebnisse eingeleitet. NLJ-Agrarier wollen sich einmischen, Aufmerksamkeit erregen und nach Diskussion die Interessen der vielen Junglandwirte gebündelt vertreten und dafür den „Blick über den Teller- rand“ zu anderen Verbänden suchen. Jacob de Groot aus Visselhövede ergänzte, „Wir haben auf unseren Betrieben jede

Menge zu tun und das geht allen so. Also lasst uns die inhaltliche Arbeit mit geringem Aufwand voranbringen, um unsere Ideen und Vorstellungen einzubringen“. Diskutieren wollen wir in unserem Agrar-Forum auf der NLJ-Homepage, sodass jeder Agrarier dazu Stellung nehmen kann. Das spart Fahrzeit und wir können auch flexibel auf aktuelle Themen reagieren.

Mit diesem Ergebnis sind alle gut gelaunt vom spannenden Tag zurückgefahren und freuen sich auf kommende Diskussionen im NLJ-Agrarforum...☺

Wer im Agrarforum mit diskutieren oder in den Agrarverteiler aufgenommen werden möchte, meldet sich bei **Andrea Hoops**  
0511/ 36 70444 oder [hoops@nlj.de](mailto:hoops@nlj.de)

**Infobox**

# Teamer sein, das ist nicht schwer – oder?

Als mir die Einladung zum Teamer-Seminar ins Haus flatterte war meine erste Frage: „Was ist ein Teamer?“. Mittlerweile kann ich sie beantworten: Ein/e Teamer/in organisiert Workshops, Ausflüge und Seminare und führt sie auch eigenverantwortlich durch. Da die Niedersächsische Landjugend an dieser Stelle einen Bedarf ermittelt hatte, wurde kurz-erhand angeboten, sich zum Teamer ausbilden zu lassen.

So kam es, dass sich am 4. Oktober 2008 sieben Mädels und ein junger Mann zu früher Stunde zum ersten Teil der Ausbildung in der Wedemark einfanden. Unsere Seminarleiterin, die Bildungsreferentin Andrea Kreuzhermes, eröffnete die Ausbildung mit interessanten Kennlern- und Namensmerkspielen. Auf diese Weise geistig und körperlich aktiviert, arbeiteten wir uns durch Gruppenphasen, Rollenverhalten und Führungsstile. Am Abend bekamen wir Besuch von der Teamerin Annalena Arndt und dem Geschäftsführer der NLJ, Till Reichenbach. Die beiden standen uns für zahlreiche Fragen Rede und Antwort. Im Anschluss haben wir in gemütlicher Runde den Abend bei diversen Runden „Werwolf“ ausklingen lassen.

Der nächste Seminartag begann mit einem kleinen Warm-up und einem Theorieteil über den Aufbau und die Angebote der Niedersächsischen Landjugend sowie unsere möglichen Rollen darin. Dann erarbeiteten wir in Gruppenarbeit unser erstes mögliches Seminar. Spätestens hier wurde uns klar, dass „Teamer sein“ sicherlich viel Spaß macht – aber auf jeden Fall auch viel Arbeit bedeutet.



Doch das kann uns nicht schrecken, schließlich haben wir alle schon einige Erfahrung im Organisieren von unterschiedlichsten Veranstaltungen.

In der Zeit bis zum 24. Januar beschäftigten wir uns mit den umfangreichen Unterlagen, die wir bekommen hatten. In der Jugendherberge in Bispingen hatten wir dann viel Platz, um uns kreativ

auszutoben, z. B. bei der ersten Seminareinheit über Begrüßung, Kennenlernen und Warm-up der Teilnehmer. Es war spannend, diverse Methoden auszuprobieren und zu diskutieren, welche davon für

oder Kleingruppen eines unserer ausgewählten Seminarthemen von Anfang bis Ende: Einstieg, Themenblöcke, Methoden, Zeitplanung, Abschluss. Es war ein tolles Gefühl, das Seminar / die Studienfahrt / den Workshop, das/die/den wir mit und für euch verwirklichen wollen, schon so realistisch vor uns zu sehen! Die präsentierten Seminare und Ausflüge waren sehr unterschiedlich und abwechslungsreich. Die letzte Seminareinheit beschäftigte sich dann, sehr passend, mit dem Abschluss eines Seminars. Wir spielten einige Möglichkeiten durch, um herauszufinden, welche Methoden wann für wen geeignet sind.



welche Gruppengröße, Altersstruktur, Seminarthemen oder -länge geeignet sind.

Nach dem hervorragenden Mittagessen beschäftigten wir uns mit Gruppenkonflikten. Mit Hilfe von Beispielen und Rollenspielen zeigten uns die Seminarleiterinnen Andrea und Annalena auf, woran man Konflikte bereits in den Anfängen erkennt und wie man gesteuert bzw. darauf reagiert. Im Anschluss planten wir in Einzel-

Mein Fazit bisher: Wir bekommen eine absolut fundierte Ausbildung, die uns rundum mit allen notwendigen Informationen versorgt. Die (jetzigen und angehenden) Teamer/innen sorgen mit ihren unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Stärken für ein abwechslungsreiches Programm. Und last but not least sind wir motiviert – und freuen uns auf unsere Einsätze! Also, haltet Ausschau auf der Internetseite der NLJ ( [www.nlj.de/aktionen](http://www.nlj.de/aktionen) ) oder überlegt euch selbst ein Thema und fordert uns dazu an!

### **Das sind eure Teamer:**

Annalena Arndt, Rina Arens, Jens Becker, Kerstin Borstelmann, Verena Frers, Marco Hinrichs, Silke Hinrichs, Merle Hinz, Katrin Sander, Christine Vogt

Anfragen an die Teamer schickt bitte an diese direkt oder an [teamer@nlj.de](mailto:teamer@nlj.de)

*Infobox*

# Zivildienststelle aktuell

## Zivildienststelle aktuell

### Zivildienststelle aktuell

Liebe LaJu's, wie versprochen, die Fortsetzung der Serie „Neues aus der landwirtschaftlichen Betriebshilfe“.

Auf Initiative von Herrn Bernd Eckhoff vom Landvolk Niedersachsen, Kreisbauernverband Stade und dem Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V., Herrn Dirk Zabel, haben wir ab August diesen Jahres mit Torsten Schliecker wieder einen motivierten „Obstbau-Zivi“, also einen ausgebildeten Gärtner der Fachrichtung Obstbau, der unser Team Betriebshilfe unterstützen wird.



Weitere fachkompetente Mithelfer in den bewährten Fachdisziplinen Milchwirtschaft und Schweinehaltung erhalten wir durch

- Andreas Düerkop aus Goslar
- Claas Gerdes aus Berne
- Christian Hohnholz aus Dünsen
- Olaf Puls aus Lintig
- Simon Wellenbrock aus Brütten-dorf.

Wie Torsten wollen sich auch diese fünf jungen Landwirte der Herausforderung Betriebshilfe stellen. Am 28. Februar haben wir uns in der Geschäftsstelle getroffen, um uns persönlich miteinander bekannt zu machen. Neben dem beliebten Frage- und Antwortquiz zu Fertigkeiten und Interessensgebieten wurden anschließend die Einberufungsformalitäten zur NLJ erledigt. Die Vorbereitung zur Einberufung weiterer Zivildienstleistender läuft und wir werden zu gegebener Zeit darüber berichten.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir unserer „Mannschaft“, die uns im zweiten Quartal verlassen wird, weil ihre „Dienstzeit“ beendet ist. Namentlich sind dieses Ruben Dehning, Cord-Heinrich Haase, Marcel Hambruch, Matthias Meyer, Sören Kreipe und Thomas Nissen.

**Danke** für euren hervorragenden und beispielhaften Einsatz.

**Danke** für eure Verlässlichkeit und das gezeigte Engagement.

**Danke** für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen euch alles, alles Gute für euren weiteren Lebensweg.

Allen **ZivildienstSYMPATHISANTEN** eine schöne Oster- und Frühlingszeit!



## „Ich bin dann mal weg...“

Wie einst Hape Kerkeling werde auch ich mich für eine Zeit verabschieden: Ich werde Abstand nehmen von meinem gewohnten Alltag, einen neuen Blick auf die Dinge werfen und vielleicht gewohnte Denkweisen über den Haufen schmeißen – kurz: Ich werde geläutert und gereinigt von einem steinigen Weg als neuer Mensch zurückkommen. Ach so, nein, ich gehe nicht pilgern, schon gar nicht auf dem Jakobsweg. Ich gehe in Elternzeit. Windeln wechseln und Wäsche waschen statt Schreibtisch.

Seit 2007 haben Eltern die Möglichkeit für ca. Zweidrittel des letzten Nettogehalts maximal 14 Monate zu Hause zu bleiben. Besonders im Mittelpunkt standen von Anfang an die so genannten „Vätermonate“: Bis zur Neuregelung der Elternzeit war es eher unüblich, dass Männer für die Kindererziehung zu Hause blieben und die Frau stattdessen schnell in ihren Beruf zurückkehren konnte. Der Exot „Hausmann“ wurde meist belächelt, als Klischee stellte man sich einen bleichen Hänfling mit Kittelschürze vor. Die Familienministerin Ursula von der Leyen wollte das ändern. Seit 2007 gibt es eine komfortable Neuregelung, aber: Die maximale Elternzeit kann nur dann ausgenutzt werden, wenn sich beide Elternteile diese Zeit teilen. Das führte anscheinend zu einem Umdenken, immer mehr Väter wollen zumindest die Mindestzeit von zwei Monaten zu Hause bleiben – daher der Begriff „Vätermonate“, obwohl nirgends geschrieben steht, dass die Väter nur zwei Monate nehmen dürfen...

Daher steht mein Frühjahr ganz im Zeichen meiner beiden Töchter (ein und vier Jahre alt). Ich freue mich auf die Zeit; darauf, ihren ganzen

Tagesablauf, ihren Alltag erleben zu können. Ich habe aber auch gehörigen Respekt vor der Aufgabe – nicht umsonst nennen sich viele Mütter selbstbewusst „Familienmanagerinnen“. Zur erfolgreichen Haushaltsführung und Kindererziehung gehört eine Menge Organisationstalent und Durchhaltevermögen. Zudem werde ich zeitgleich eine berufsbegleitende Fortbildung starten, die einiges an Zeit in Anspruch nehmen wird. Und ich möchte den Rat vieler Elternzeitexperten beherzigen: Wer in Elternzeit ist, sollte den Kontakt zum Arbeitgeber und zur Firma nicht abreißen lassen. Meine „Firma“ seid ihr, die Lajus, daher: Meldet euch ruhig im Regionalbüro in Oldenburg oder schreibt mir eine Mail. Ich werde in regelmäßigen Abständen vorbeischauen, mich informieren und auch versuchen, den einen oder anderen Termin wahrzunehmen!

Ab Juni könnt ihr dann wieder voll mit mir rechnen. Bis dahin drückt mir die Daumen, dass meine Elternzeit so wird, wie ich sie mir vorstelle: Eine spannende, einmalige Zeit, an der ich hoffentlich nicht verzweifeln werde. Also, ich bin dann mal weg...!



# Der Dom, die Maus, die Sandersfelder – ein Wochenende in Köln

„...und gewonnen hat die Landjugend Sandersfeld!“ So klang es, als Anfang Dezember der Gewinner des Öffentlichkeitswettbewerbs der Niedersächsischen Landjugend bekannt gegeben wurde. Und drei Monate später wurde der Gewinn eingelöst: Ein Medienwochenende in Köln!

21 Lajus und ein BiRef machten sich am Freitagmittag auf den Weg von Hude in die Domstadt. Dank Platzreservierung saßen wir alle zusammen in einem Abteil und konnten uns gemeinsam auf das Wochenende einstimmen. Nach dem Einchecken in der modernen Jugendherberge Köln-Deutz stand abends der erste Programmpunkt an: Dort, wo u. a. auch die Lindenstraße und die Sendung mit der Maus gedreht werden, besuchten wir die Talkshow „Kölner Treff“, die live im WDR ausgestrahlt wurde. Schon interessant, was so alles in einer Livesendung passiert und man vor dem Fernsehen gar nicht zu sehen bekommt. Comedian Mirja Boes und Handballtrainer Heiner Brand waren für uns die bekanntesten Gäste und mit beiden konnten wir auch noch gemeinsame Bilder machen sowie das eine oder andere Autogramm ergattern.

Am nächsten Morgen ging es weiter mit dem Thema „Medien in Köln“ – wieder beim WDR, diesmal aber nicht in der Außenstelle Bocklemünd, sondern zentral am



Dom. Die halbe Innenstadt besteht aus dem WDR, so groß schien das Areal zu sein. Wir erfuhren, dass der WDR der zweitgrößte öffentlich-rechtliche Sender der Welt ist (nach der BBC) und dass die Unmengen an Studioleuchten im Sportschau-Studio immer noch altertümlich mit einer abgegriffenen Bambusstange eingestellert werden – das gehe immer noch schneller und genauer als mit dem Computer.

Nach dem Mittagessen in der Jugendherberge und einer ausgiebigen Mittagspause – der eine



oder andere musste noch Schlaf nachholen – ging es wieder über den Rhein in die Altstadt. Eine Stadtführung stand an. Wir lernten die wichtigsten Kölner Begriffe „Kölsch“ „Stange“ und „Köbes“, was der Reihe nach Bier, Bierglas und Kellner bedeutet und schritten den Weg ab, den der Papst beim Weltjugendtag vom Rheinufer zum Dom gegangen ist.

Dazwischen lernten wir einige Kölner Originale kennen: Willy Millowitsch sowie „Tünnes und Schäl“, alle drei hätten wir ohne Stadtführer wohl nicht gefunden. Nach einem kleinen Einkaufsbummel durch die Innenstadt gab es am Abend was „Handfestes“ – leckere Burger und handgemachte Rockmusik: Wir kehrten nämlich ins Kölner „Hard Rock Café“ ein. Während wir auf unser Essen warteten, ging der Bildungsteil quasi in die nächste Runde. Der Manager des Ladens erläuterte uns die Philosophie und die Hilfsprojekte der weltweiten Hard Rock Café-Kette. Irgendwie ging es uns wie bei der Krombacher-Regenwald-Werbung: Je mehr Geld man hier

lässt, desto mehr Gutes tut man... Das hat sich so mancher aus der Gruppe zu Herzen genommen und neben Essen und Trinken auch noch ein T-Shirt gekauft und für bedürftige Kinder gespendet. Eine thailändische Karaoke-Bar und die letzte Kölner Milieu-Kneipe („Klein Köln“) halfen uns, den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die zweite Nacht war somit noch kürzer als die erste, trotzdem erreichten wir alle rechtzeitig unseren Zug zurück nach Hude. Ein schneller Blick auf den Rhein und den Dom waren die letzten Eindrücke eines gelungenen Wochenendes – so schön kann gewinnen sein!





# LaMa Kalender 2009

## April

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	<b>Generalversammlung</b> Hildesheim und Stade
6	Mo	15
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	<b>Osterfeuer</b> LJ Ganderkesee, LJ Kolenfeld
12	So	<b>Osterfeuer</b> Asendorf, LJ Isensee, LJ Nordhorn
13	Mo	16
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	<b>Scheunenfete</b> LJ Soltau <b>Landjugendfete</b> LJ Bad Essen
19	So	
20	Mo	17
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	<b>Scheunenfete</b> LJ Neuenkirchen
26	So	<b>Seminar Beruf, Ehrenamt, Freizeit</b> Goslar. 25. - 26.
27	Mo	18
28	Di	
29	Mi	
30	Do	<b>Tanz in den Mai</b> Hohenhameln, Asendorf

5. April

Generalversammlung des Bezirks  
Hildesheim mit Besichtigung des  
Kraftwerks Mehrum

Generalversammlung des Bezirks  
Stade

Ort: Selsinger Schützenhof

11. April

**Osterfeuer**  
der Landjugend Ganderkesee

Ort: Schullandheim in Stenum

**Osterfeuer der Landjugend Kolenfeld**

12. April

**Osterfeuer in Asendorf (Harburg)**

**Osterfeuer der Landjugend Isensee**

Ort: Osten-Isensee

**Osterfeuer der Landjugend Nordhorn**

Ort: Nordhorn - Hesepe

18. April

**Traditionelle Scheunenfete**  
der Landjugend Soltau

Ort: Tetendorf bei Soltau

**Landjugendfete**  
der Ortsgruppe Bad Essen

25. April

**Scheunenfete**  
der LJ Neuenkirchen (Melle)

Ort: Hof Sabbert in Insingdorf

25. bis 26. April

**Beruf, Ehrenamt, Freizeit –  
ohne Knigge geht es nicht**

Ort: Goslar, Haus am Steinberg

30. April

**Tanz in den Mai**

Ort: Hohenhameln

**Tanz in den Mai**

Ort: Asendorf (Harburg)

1. Mai

**Erster-Mai-Party  
der Landjugend Oldendorf**

Ort: Weberhaus in Melle

8. bis 10. Mai

**Agrarpolitik in Europa**

Ort: Straßburg

15. bis 17. Mai

**Landjugend – wir fürs Land –  
Das Aktionswochenende  
für Landjugendliche**

Ort: Überall

20. Mai

**Scheunenfete  
der Landjugend Kirchwalsede**

Ort: Ortsausgang Süderwalsede



# Mai

1 Fr	<b>Erster-Mai-Party</b> LJ Oldendorf	
2 Sa		
3 So		
4 Mo		19
5 Di		
6 Mi		
7 Do		
8 Fr	<b>Agrarpolitik in Europa</b>	
9 Sa	Straßburg,	
10 So	8. - 10. Mai	
11 Mo		20
12 Di		
13 Mi		
14 Do		
15 Fr	<b>Wir fürs Land –</b>	
16 Sa	<b>Aktionswochenende für Landjugendliche</b>	
17 So	Überall, 15. - 17.	
18 Mo		21
19 Di		
20 Mi	<b>Scheunenfete</b> LJ Kirchwalsede	
21 Do		
22 Fr		
23 Sa		
24 So		
25 Mo		22
26 Di		
27 Mi		
28 Do		
29 Fr		
30 Sa		
31 So		

# Juni

1 Mo	23
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	<b>Schwimmbadparty</b> Verthe-Icker <b>Scheunenfete</b> LJ Oldendorf
7 So	<b>Nieders. auf d. Motorrad</b> Jugendherberge Bispingen, 5. - 7.
8 Mo	24
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	<b>Digitale Fotografie</b>
13 Sa	Jugendherberge Bremen
14 So	12. - 14. Juni
15 Mo	25
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	<b>Outdoor-Wochenende</b> Harz, 19. - 21. Juni
20 Sa	<b>Fußballturnier LJ Isensee</b> Sportplatz Osten-Isensee
21 So	
22 Mo	26
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	<b>Fest der 1000 Lichter</b> LJ Venne
28 So	
29 Mo	27
30 Di	

## 6. Juni

### Schwimmbadparty

der Landjugend Verthe-Icker

### Scheunenfete der Landjugend Oldendorf

Ort: Gut Ostenwalde in Melle

## 5. bis 7. Juni

### Niedersachsen auf dem Motorrad

Ort: Jugendherberge Bispingen

## 12. bis 14. Juni

### Digitale Fotografie

Ort: Jugendherberge Bremen

## 19. bis 21. Juni

### Outdoor-Wochenende

Ort: Harz

## 20. Juni

### Fußballturnier der Landjugend Isensee

Ort: Sportplatz Osten-Isensee

## 27. Juni

### Fest der 1000 Lichter

der Landjugend Venne



# Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:  
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



**ÖFFENTLICHE**  
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**ÖFFENTLICHE**  
 LANDESBRANDKASSE  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert  
**VGH** 

# Heute noch in meiner Ortsgruppe – morgen schon in aller Welt!

Außer dem Ausbau der bestehenden zwei Austauschprogramme mit Landjugendgruppen in England/Wales und Kanada wollen wir euch auch auf anderen Wegen die ‚Welt nahe bringen‘.

Dazu gehören die Vermittlung von Sprach- und Fachseminaren, die Vermittlung von Praktikumsplätzen im Agrarbereich und die Durchführung von Studienreisen ebenso wie unser offenes Ohr für alle eure Fragen zum Thema Auslandsaufenthalt.

## Jährlicher Austausch mit England/Wales und Kanada

In jedem Jahr werden drei BewerberInnen durch Beschluss der Landesversammlung für zwei oder zwölf Wochen ins Ausland entsandt: Entweder für zwei Wochen zur „National Federation of Young Farmers' Clubs“ nach England/Wales oder für drei Monate zur Junior Farmers' Association of Ontario nach Kanada.

Ihr könnt euch JETZT schon für einen der begehrten Plätze bewerben!

In diesem Jahr wird die Niedersächsische Landjugend im Ausland vertreten von:

- Fabian Menkhaus von der Landjugend Bramsche-Engter
- Katharina Bärenroth von der Landjugend Isenbüttel und
- Sabrina Mensching von der Landjugend Lauenhäger Land



Natürlich bekommt auch die Niedersächsische Landjugend Besuch aus dem Ausland. Vielleicht erinnert ihr euch noch an Kim, die letztes Jahr hier war? Sie schrieb folgendes in ihr Reisetagebuch (Auszug):

*„All in all, the food, people and hosts were unbelievable. They were extremely friendly, helpful and extraordinary. Everyone I encountered was willing to take time out of their busy life to show a stranger on exchange from Canada, some of the highlights of the German agricultural life-style, and I was happy I could repay their hospitality with some maple syrup from my parents' farm in Tweed, Ontario. I encourage everyone to apply for this opportunity and make the time to travel through an exchange. You gain valuable insight by sharing ideas!*

*I will always remember my experience in Germany, and the people that I met, which truly made the trip a cherished memory.”*



Wir möchten uns im Namen aller Austauschler vom letzten Jahr nochmals bei den einzelnen Gastgebern bedanken und hoffen, dass dieses Jahr wieder in so toller Erinnerung bei unseren Gästen bleibt. Und ihr alle könnt dazu beitragen, denn unsere drei

Gäste kommen auch mit uns durchs Land – im Sonderzug zum DLT!

### **Aktueller Aufruf**

Ihr möchtet auch Gastgeber werden? Dann meldet euch schnellstmöglich, um Natalie Moore und Gerald Norman aus England und einen Gast aus Kanada für ca. drei Tage zu ‚beherbergen‘, mit ihnen eure Gegend zu erkunden, ihnen ‚eure Landjugend‘ zu zeigen und zu erfahren, was sie alles zu erzählen haben.

Natalie ist 20 Jahre alt, hat jede Menge Reiterfahrung und interessiert sich für Viehzucht und Sportveranstaltungen. Gerald ist 26 Jahre alt, im Bezirksvorstand und interessiert sich für alles, was einen Motor hat. ☺ Natalie und Gerald kommen am 27. Juni an und bleiben bis zum 12. Juli. Unser Gast aus Kanada, über den wir leider noch nicht mehr sagen können, kommt auch am 27. Juni an und bleibt bis zum 26. Juli.

Richtet alle Anfragen, Wünsche, Bewerbungen und Gastgeber-Angebote bitte an Manja Prella im Regionalbüro Fallingbostal (Kontaktaten siehe Info-Box auf Seite 5).



# Erlebnis-Fahrt ins „Tropical-Island“

Vom 5. bis 6. April 2008 besuchten wir von der Interessengemeinschaft Meller Landjugenden (IML) das „Tropical Island“. Mit insgesamt 45 Landjugendlichen aus den Melleraner Ortsgruppen begaben wir uns auf die Reise, um Europas größte Tropische Urlaubswelt zu erkunden.

Am Samstagmorgen um 5 Uhr startete die große Reise in den tiefen Osten zum „Tropical Island“. Bei ausgelassener Stimmung, viel amüsanten Gesprächen und mit der Vorfreude auf das bevorstehende Erlebnis ging die Fahrt über die Bühne. Am Ziel angekommen, stand die größte freitragende Halle der Welt vor uns, mit gigantischen Dimensionen von 360 Metern Länge, 210 Metern Breite und 107 Metern Höhe und der gigantischen Grundfläche von 66.000 m<sup>2</sup>. Im tropischen Klima fing die große Suche nach dem Spind an, bei 8.000 Möglichkeiten und einem Schilderwald gar keine so einfache Sache. Am Ziel angekommen, fielen die Kleidungsstücke und wichen Shorts und Bikinis. Es blieb jedem selbst überlassen, ob man den Erkundungspfad durch den Regenwald testete, in der Südsee seinem Badespaß freien Lauf ließ, am Sandstrand ein Sonnenbad nahm, im Whirlpools relaxte, die Wasserfälle genoss, saunieren ging, auf rasanten Rutschen in die Tiefe stürzte oder sich vor einer Bar nieder ließ.

Am Abend traf man sich zum gemeinsamen Barbecue, wo Känguru, Strauß, Tintenfisch, exoti-

sche Früchte sowie Einheimisches verspeist wurde. Mit heiteren Gesprächen wurde über Erlebtes berichtet und man ließ den Abend ruhig ausklingen. Um Mitternacht traf sich eine Gruppe wagemutiger Landjugendlicher zum Nachtrutschen, wobei die Grenzen der Rutschen ausgetestet wurden. Am frühen Morgen suchte man ein ruhiges Plätzchen zum schlafen oder auch nicht. Am Sonntag ging es mit einem gemütlichen Frühstück wieder los, um Kraft zu tanken. Am Vormittag konnte man am Unterhaltungsprogramm teilnehmen, wo es beim Wasserball heiß herging oder der ein oder andere bei der Wassergymnastik seinen Spaß gefunden hat. Gegen 14 Uhr traten wir die Rückreise an, auf der alle von ihren Erlebnissen schwärmten. Den Abend ließ man bei einem gemütlichen Spiegeleressen im „Oldendorfer Bus“ ausklingen.



# Bauer sucht Herzblatt

Jedes Jahr findet im Hotel Kriege auf dem Saal das Winterfest des Landvolkverbandes Hagen statt, zu dem auch ein Programm gehört, das dieses Mal die Landjugend Sudenfeld vorbereitet hat.

Alles begann im November 2007, als die Landjugend Sudenfeld auf dem Winterfest gefragt wurde, ob sie nicht das Programm im nächsten Jahr übernehmen wolle. Wir sagten gerne zu und verdrängten dies, bis es dann im Oktober 2008 ernst wurde und das Planen begann.

Schnell war klar, dass unser Bauer Bernard eine Frau braucht und so hieß unser Theaterstück „Bauer sucht Herzblatt“. Ab diesem Zeitpunkt traf sich die Theatergruppe,

die aus fünf Schauspielern bestand, wenigstens ein Mal pro Woche, um den Text zu schreiben und das Stück einzuüben.

Unser Bauer Bernard, der zum zweiten Mal dort war, da die Frau, die er beim ersten Mal ausgesucht hatte, nicht seinen Wünschen entsprach, hatte also drei Frauen zur Auswahl. Neben der resoluten 43-jährigen Resi (die von einem Mann gespielt wurde), die auf dem Bauernhof ihrer Eltern lebt und arbeitet, kochen kann und weiß, wie man mit Geld umgeht, stand auch noch die 34-jährige Lena aus Köln mit zwei arbeitswilligen Kindern und einem Meerschweinchen zur Auswahl. Letztendlich entschied sich unser Bauer aber für die aus der Provence stammende Jaqueline (die auch von einem Mann gespielt wurde), die mit Bauer Bernard ihren zweiten Frühling erleben wollte.

Schon beim Üben haben wir Tränen gelacht und auch auf dem Winterfest im November 2008 im Hotel Kriege haben die Zuschauer sich köstlich amüsiert. Als Highlight des Abends kam Jaqueline zu späterer Stunde noch einmal, um mit zahlreichen Herren das Tanzbein zu schwingen. So ging eine lustige Zeit des Übens zu Ende, an die sich alle gerne erinnern.



# Es ist geschafft

Das schöne Wittlager Land hat wieder einen Kreislandjugendvorstand. Nach langen hin und her gab es am 29. August 2008 eine Generalversammlung vom alten Kreisvorstand bei Beinker im Vennermoor.

Zu den Tagesordnungspunkten gehörte auch die Wahl eines komplett neuen Vorstandes. Alle Posten wurden auch erfolgreich besetzt. Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch mal bei dem alten Vorstand für die Arbeit bedanken.

Nachdem alle Positionen verteilt wurden, haben wir uns auf der 1. Vorstandssitzung überlegt, was wir gerne machen möchten. Wir fanden es wichtig, dass sich die Ortsgruppen untereinander besser kennen lernen und die Gemeinschaft gestärkt wird, denn nur gemeinsam sind wir stark. Um dieses zu ermöglichen, war unser erster Schritt eine Homepage für die Kreislandjugend Wittlage anzulegen. Hier sollen Termine, Fotos und Anregungen von den Landjugendmitgliedern veröffentlicht werden.

Oh, fast vergessen, die Internetseite heißt: [www.kreislandjugendwittlage.de](http://www.kreislandjugendwittlage.de) Also schaut doch mal rein.

Des Weiteren haben wir am 7. Februar 2009 eine Kreislandjugend-Fete mit dem Motto „Bau-

er sucht Frau“ veranstaltet. Das beste Bäuerinnen- und das beste Bauernkostüm wurden mit einem Kinogutschein prämiert. Die Fete fand in Campemoor bei Venne im Vereinshaus des Schützenvereins statt. Damit auch alle Landjugendmitglieder an diesem Abend ausgelassen feiern konnten, haben wir einen Bustransfer geordert, der über Bohmte, Bad Essen, Hunteburg und Vennermoor fuhr. Ich muss sagen: die Rückfahrt war ganz nett ;-)

Die Party wurde auch sehr gut angenommen, geplant hatten wir mit ca. 65 Personen, doch es kamen fast 100. Für die gute Stimmung sorgte ein DJ, ich sag nur das Schäferlied von Bauer Heinrich. Nach der Stimmung zu urteilen, war die Party ein voller Erfolg. Ich denke, dass sich dadurch die Mitglieder untereinander besser kennen lernen konnten. Das war ein kleiner Auszug aus den Aktionen der Kreislangjugend Wittlage. Solltet ihr Anregungen oder Vorschläge haben, was ihr euch gerne wünscht, dann schreibt uns doch einfach.



# Fahrt der Bezirkslandjugend Osnabrück zur „Grünen Woche“

Bereits im Dezember letzten Jahres begannen die Vorbereitungen der Bezirkslandjugend für die Grüne Woche im Januar in Berlin. Da wir von vornherein wussten, dass in diesem Jahr bei einigen Landjugendgruppen aus unserem Bezirk mehrere runde Geburtstage und andere Feiern zeitnah stattfinden, schlossen wir uns mit der Bezirkslandjugend Stade zusammen, da diese noch einige unbelegte Zimmer in ihrem Hotel zur Verfügung hatte.

Nun war es soweit. Wir trafen uns am 16. Januar morgens am Hauptbahnhof in Osnabrück. Wie angenommen, waren wir in diesem Jahr eine kleine Gruppe. 7 Landjugendliche und natürlich Rieke Diersing-Espenhorst vom NLJ-Vorstand, die die Reiseleitung übernahm. Nach einer dreieinhalb-stündigen Zugfahrt mit reichhaltigem Frühstück kamen wir endlich in Berlin an. Nach dem Beziehen der Zimmer machten wir uns auf den Weg, um die Umgebung zu erkunden.

Am späten Nachmittag trafen nun auch die Landjugendlichen aus Stade ein. In einer lockeren Runde beschlossen wir mit ihnen zur erstmalig in diesem Jahr stattfindenden Jungwinzerparty im Haus der Landwirtschaft zu fahren. Am nächsten Morgen vereinbarten wir, die Grüne Woche zu besuchen.

Am frühen Abend ging es wieder ins Hotel, um uns ein wenig frisch zu machen für die BDL Party in der „Arena“. Dort eingetroffen, heizten die „Tornados“ wie gewohnt den

zahlreich erschienenen Lajus aus ganz Deutschland ein. Es war wieder eine sehr gute Party. Nachdem diese zu Ende war, verschlug es noch einige in die Disco „Q-Dorf“, wo die Party weiter ging.

Am Sonntag trafen wir alle pünktlich ein, um das Theaterstück „Schneewittchen und die Pfälzer Wald-Connection“ anzusehen, welches von der LJ Rheinhessen-Pfalz vorgetragen wurde. Nach dieser super Vorstellung waren wir schon ganz gespannt auf die diesjährige NLJ-Fete. Am Abend in der Universal Hall angekommen, wurden wir wieder einmal nicht enttäuscht. Die Band die „Rock tools“ machte ihrem Namen alle Ehre und zog schnell das Partyvolk in ihren Bann.

Am Montagmorgen hieß es für uns in diesem Jahr Rückfahrt nach Osnabrück, da für die meisten wieder der Arbeitsalltag begann. Trotzdem Nichts desto trotz war es wieder einmal ein tolles Wochenende in Berlin und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

# Generalversammlung der Bezirkslandjugend Osnabrück

Am Freitagabend, dem 6. Februar 2009, versammelten sich über 35 Landjugendliche bei Beinker im Vennermoor zur diesjährigen Generalversammlung der Bezirkslandjugend Osnabrück.

Zu Beginn hieß der 1. Vorsitzende Markus Vogel von der Ortsgruppe Neuenkirchen alle herzlich willkommen. Besonders begrüßte er die stellvertretenden Landesvorsitzende Rieke Diersing-Espenhorst und den Bildungsreferenten Sebastian Latte aus Hannover, der seit einiger Zeit für den Bezirk zuständig ist. Katharina Lingemann aus der Ortsgruppe Vehrte-Icker, die als 1. Vorsitzende bei der Bezirkslandjugend aktiv ist, überprüft die Beschlussfähigkeit, Ergebnis 34 Stimmberechtigte aus allen Kreisgemeinschaften: KG Melle gen. IML (Interessengemeinschaft Meller Landjugenden), KG Osnabrück, KG Bersenbrück und wieder aktiv dabei: die KG Wittlage, die zum Bezirk Osnabrück gehört.

Neben den Berichten der vergangenen Generalversammlung und dem Bericht des Jahres, konnte auch der Kassenwart Christian Paland (OG Neuenkirchen) nur gute Ergebnisse berichten. Christian Reichel wurde im ersten Wahlgang gleich mit 34 Ja-Stimmen einstimmig gewählt. Der Kassenwart wurde in seinem Amt bestätigt, ebenfalls einstimmig. Um den Interwall der zu wählenden

Vorstandsposten wieder auf Linie zu bringen, wurden zwei Beisitzer gewählt: Fabian Menkhaus (OG Bramsche-Engter) und Daniel Werries (OG Oldendorf).

Unter dem TOP Verschiedenes wurden Scheunenfesten und Partys für das Jahr 2009 bekannt gegeben. Hier nun einige: 21. März 2009 in Bohmte, 25. April 2009 in Neuenkirchen-Melle, 6. Mai 2009 Schwimmbadfest in Vehrte-Icker, 8. August 2009 Bramsche-Engter, 2. Oktober 2009 Fest der 1.000 Fackeln in Venne.

So starten wir das Landjugendjahr mit vielen Festen und Veranstaltungen. Rieke Diersing-Espenhorst dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Markus Vogel, Wolfgang Schröder und Farina Garlich für ihre teils sehr langjährige, gute Arbeit in der Bezirkslandjugend und die Teilnahme an vielen Hauptausschusssitzungen. Markus Vogel bedankte sich bei den Anwesenden für die rege Teilnahme an den Aktionen im Jahr 2008 und wünscht dem neuen Vorstand viele gute Stunden bei der Arbeit in der Landjugend.



# Kreislandjugend Osnabrück

## **Generalversammlung am 23. Januar 2009 im Gasthaus Kortlücke in Vehrte**

Zu 19.30 Uhr hatte die Kreislandjugend Osnabrück fristgemäß zur diesjährigen Generalversammlung der Kreislandjugend eingeladen. Aus allen vier Ortsgruppen kamen die Landjugendlichen.

Besonders freute es den Vorstand, den Bildungsreferenten der Niedersächsischen Landjugend, Sebastian Latte, aus Hannover begrüßen zu dürfen. Nach den einzelnen Berichten kam die Truppe zu einem besonderen Tagesordnungspunkt: Die Neugründung der Landjugend Bissendorf-Holte. Hier hatte sich einige Tage vorher schon der Bildungsreferent mit einem Orgateam getroffen, um einige wichtige Punkte zu besprechen.

Dennoch haben sich aus dem Orgateam zwei Lajus zur Generalversammlung gefunden und wollten besonders von den relativ neuen Ortsgruppen aus der Kreisgemeinschaft wissen, wie sie

damals begonnen haben. Das Orgateam lud alle Anwesenden zur Gründungsfeier am 13. Februar 2009 nach Bissendorf ein.

Nach den Wahlen berichteten die einzelnen Ortsgruppen über ihr Landjugendjahr 2008 und auch Sebastian Latte berichtete über die Geschehnisse auf Landesebene. Katharina Lingemann von der Bezirkslandjugend Osnabrück freute sich über die positive Teilnahme der einzelnen Ortsgruppen und gab noch den Termin für die Generalversammlung auf Bezirksebene bekannt. Der neue Vorsitzende Heiner Langsenkamp beendete die Versammlung nach ca. zwei Stunden und dankte allen für ihr Kommen.

# Trecker-Treck in Melle-Osnabrück

Wer den stärksten Trecker im Osnabrücker Land hat, zeigt sich am letzten Wochenende im August. Denn am Sonntag, 30. August, ab 10.30 Uhr organisieren wir, die Landjugend Riemsloh-Hoyel, an unserem Landjugendkotten zum dritten Mal ein Trecker-Treck, den wir alle 2 Jahre im Wechsel mit der Scheunenfete durchführen.

Wie sich die Landwirte mit ihren eigenen Treckern unter nassen Bedingungen schlagen, konnten wir in den vergangenen Jahren schon sehen. Nun sind wir alle gespannt, wie es sich unter trockenen Bedingungen verhält. Die teilnehmenden Landwirte werden, wie schon in den vergangenen Jahren, mit ihren Treckern auf dem Veranstaltungsgelände gewogen und in die entsprechenden Klassen aufgeteilt. Die Wertungseinteilung erfolgt in 9 verschiedenen Klassen: bis 3t, bis 4t, bis 5t, bis 6t, bis 7t, bis 8t, bis 9t, bis 10,5t und ab 10,5t.



Ziel unseres Trecker-Trecks ist es, mit dem Schlepper einen Bremswagen über eine 100 Meter-Distanz auf üblichem Erdboden zu ziehen. Da der Bremswagen mit jeder Radumdrehung die Zugkraft auf den Trecker erhöht, wird es für jeden Teilnehmer eine Herausforderung sein, die „Full Pull“ (100 m) zu meistern.

Teilnehmer können sich im Internet unter: [www.landjugendriemsloh-hoyel.de](http://www.landjugendriemsloh-hoyel.de) oder am Tag selbst anmelden. Neben dem Kräfteressen der Schlepper gibt es beim Trecker-Treck kühle Getränke und warme Speisen. Unser Landjugendkotten, den wir in den vergangenen 8 Jahren mühselig zu einem echten Schmuckstück renoviert haben, ist auch wieder allen Besuchern geöffnet. Dort kann man bei Kaffee und Kuchen verweilen, während sich die kleinen Gäste in der Hüpf- und Strohbürg austoben.



# Einsteigen, festhalten und ab geht die Party!

## So feiert man in Oldendorf!

Hallo liebe Landjugendmitglieder, jetzt nicht gleich weiter blättern sondern erstmal lesen! In den folgenden Zeilen wollen wir, die Landjugend Oldendorf, die Gelegenheit nutzen, uns kurz vorzustellen! Wenn uns welche besuchen kommen, ist die meist gestellte Frage: Fährt der noch?? Aber dazu später mehr...!

Aus dem wunderschönen Meller Land, Ortsteil Oldendorf, 8° 18' 52" Nord und 52° 13' 51" Ost, da kommen wir her. Eine wunderbare Region mit tollen Freizeitmöglichkeiten, vielen netten Leuten und natürlich mit ganz vielen Landjugendaktivitäten!

Doch auch bei uns sah es mal nicht ganz so rosig aus. Nach einer Zeit des Mitgliederschwunds vor etwa 5 Jahren hat unser damaliger Vorstand es geschafft, was schon fast als aussichtslos galt. In allerletzter Minute mit vielem persönlichen Einsatz und großem Engagement schafften sie es, die alteingesessene Landjugend zu retten. Dieser handvoll Mitgliedern wollen wir

hier noch einmal unser Dankeschön aussprechen! Nachdem die schwierige Zeit im Größten überstanden war, war uns allen klar, dass wir ein eigenes Landjugendheim brauchen! Wir suchten lange nach einem geeigneten Gebäude. Es sollte etwas Besonderes sein, es sollte ausreichend groß sein, es sollte für alle jederzeit zugänglich sein und vor allem zentral und gut zu erreichen sein! Allerdings nicht so zentral, dass wir bei einer ausgelassenen Party im Sommer jemanden stören würden! Wir wissen, dass sind ganz schön viele Anforderungen auf einmal! Dementsprechend war unsere Suche nach so einem Gebäude auch vergeblich.

Wir können uns nicht mehr daran erinnern, ob die Idee bei vollem Bewusstsein oder nach der ein oder anderen Flasche Bier, wo man ja bekanntlich die besten Einfälle hat, kam, aber sie war großartig! Wenn wir nichts Passendes finden, bauen wir es uns einfach selber und das auch noch ganz ohne eine Baugenehmigung zu benötigen. Die Rede ist von dem Umbau eines alten Linienbusses in einen Partyraum. Der optimale



Platz war schnell gefunden, er hat alles was wir haben wollten, sogar noch einen Grillimbiss direkt gegenüber. ☺ Was will man mehr? Gesagt getan. Schon bald zogen wir los, um uns einen entsprechenden Bus zu besorgen. Und da stand er, auf einem Platz inmitten ausrangierter Linienbusse, unser Objekt der Begierde. Es ist ein Linienbus Marke Niederflur. Schnell an den Schlepper gehängt, zogen wir mit ihm von dannen! Ab jetzt waren wir in unzähligen Arbeitsstunden, in jeder freien Minute, die wir fanden am Bauen! Erst wurden Sitze, Stangen und alles was nicht niet- und nagelfest war, demontiert. Dann konnten wir mit dem Innenausbau so richtig los legen! Vorne rechts (da wo normalerweise immer die Omas und Opas sitzen) entstand eine großzügige Thekenfläche. Ab der hinteren Eingangstür direkt hinter unserem kleinen Holzofen mit „Spiegel-eier-Kochfläche“ gestalteten wir eine gemütliche Sitzfläche mit einem großen Tisch in der Mitte! Von innen sah unser Bus dann ja auch so weit schon ganz gut aus nur von außen erschien er uns noch ein klein wenig kahl! Von unserem Gedanken, den Bus von außen mit Werbung zu bekleben war unser Sponsor, die Bauerei Strate (Detmolder) sofort hell auf begeistert. Und schon nach kurzer Zeit klebte seitlich am Bus eine riesengroße Bierflasche. (Wir haben es bis heute nicht geschafft sie zu öffnen ☹)

In den folgenden Monaten und Jahren erweiterte sich das ganze dann noch um eine Terrasse mit Beet, ein Materialhäuschen und kürzlich noch um ein Gartenhaus! Bei so vielen neuen Ideen, wie wir

schon wieder haben, werden wir wohl niemals fertig werden...

Es war der Wahnsinn, kaum stand unser Bus, kamen die Interessierten aus allen Himmelsrichtungen. Die Begeisterung war so groß wie nie erwartet! Und das Schönste daran ist, unsere Mitgliederzahl hat sich seitdem nahezu verdoppelt. Im Sommer zu den Zeiten der Scheunenfesten gibt es kaum noch eine Veranstaltung wo wir – gut zu erkennen mit unserer roten Landjugendkleidung – mit weniger als 30 Leuten die Tanzfläche unsicher machen! Tendenz steigend. Bei so einem Zusammenhalt und Begeisterung für die Sache kannst du dir sicherlich vorstellen, dass uns die Arbeit in der Landjugend einen riesen Spaß bereitet! Und um auf



die Frage von vorhin zurück zu kommen Nein, er fährt nicht mehr! Wenn du Lust hast, komm uns gerne mal besuchen!! Oder vielleicht sieht man sich ja mal auf unserer Scheunenfete auf Gut Ostenwalde am 6. Juni oder auf unserer 1. Mai-Veranstaltung. Wir haben natürlich auch eine Homepage:

[www.landjugend-oldendorf.de](http://www.landjugend-oldendorf.de)

# Schwere Entscheidungen vor der Generalversammlung im Bezirk Hannover

... mussten die Teilnehmer der Flughafenführung auf dem Flughafen Hannover vor der diesjährigen Generalversammlung treffen.

Denn nach einem langen Winter und regnerischem Wetter vor der Tür fällt es den meisten nicht schwer, die Wahl zwischen Flieger in die Sonne und Generalversammlung in Deutschland (genauer gesagt Engelbostel) zu treffen. Umso erfreulicher ist es, dass alle Teilnehmer der Verführung widerstanden, einfach zwischen Koffern und Reisenden in einen Flieger zu huschen.

Vollständig startete die 90-minütige Führung in den Abflugterminals und führte über die Gepäckabfertigung

auf das Rollfeld. Von dort begann die Bustour über das Flughafengelände. Bei dem Zwischenhalt in der Wache der Flughafenfeuerwehr konnten alle Feuerwehrbegeisterten, und die anderen



auch, die riesigen Flugfeldlöschfahrzeuge bewundern. Bei der Rückfahrt zu den Terminals durften wir noch einen Blick auf die große Tunnelbaustelle für das neue Frachtzentrum werfen. Auf der Aussichtsplattform prüften wir erneut erfolgreich die Vollständigkeit und genossen einen Blick auf den diesigen Flughafen.

Weiter ging es nun zur eigentlichen Generalversammlung in Engelbostel, ein paar Straßen weiter. Zur Stärkung fanden wir Kaffee und Kuchen sowie die restlichen, bereits wartenden, Teilnehmer vor.



Begrüßen durften wir neben den Vertretern aus 5 Kreisen auch unseren Geschäftsführer Till Reichenbach und unsere Bildungsreferentin Andrea Kreuzhermes. Rina Arens war noch in Personalunion als Bezirks- und Landesvorstand dabei und führte in entspannter Atmosphäre durch die Versammlung. Im Jahr 2008 fanden in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Hildesheim wieder zwei erfolgreiche Goslar-Tagungen im Haus am Steinberg statt.

Nach dem kurzen Rückblick ging es nun mit großen Schritten in die Zukunft. Ein neuer Vorstand musste gewählt werden und es gab einige Posten zu besetzen. Denn schweren Herzens mussten die Hannover Rina Arens ablösefrei in den Landesvorstand ziehen lassen. Auch das Hannoveraner Urgestein und Geschäftsführer des Bezirkes, Torsten Schenk, zieht sich langsam aus der Landjugendarbeit zurück.

Um die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre weiterzuführen, ist ein neuer Vorstand gewählt wor-

den. Neben den beiden Vorsitzenden Katrin Sander (OG Heiligenrode) und Timo Seegers (OG Nord-Calenberg/Kolenfeld) vervollständigenden die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Julian Meyer und Karsten Grobe (beide OG Wellie) das Vorstandsteam. Die Geschäftsführung übernimmt Dana Grobe (OG Wellie) und unterstützt werden alle von unserem Beirat Christian Bohn (OG Wedemark).

Los geht es dieses Jahr vom 21. bis 22. März 2009 mit dem traditionellen Frühjahrsgoslar. Im April folgt eine Klausurtagung und schon im September dürfen wir als Ausrichter des HAS alle anderen Bezirksvorstände und den Landesvorstand in unserer Landeshauptstadt begrüßen.

Der neue Vorstand freut sich auf das Jahr 2009 gespickt mit vielen tollen Aktionen der OGs und auf den Sonderzug zum DLT und steht allen Interessierten unter **bz-hannover@nlj.de** für Infos und Fragen zur Verfügung.



# Abenteuer bei den „Amis“

Nach meinem Abitur im Sommer 2008 war für mich klar: Einmal raus aus dem Alltagstrott und die große weite Welt kennen lernen. Ich entschied mich für das 6-monatige IFYE- Programm in den USA.

Die meisten Leute fragen mich: Was steht hinter IFYE? Wie hast du diese Organisation entdeckt? IFYE steht für International Farm Youth Exchange, das bedeutet internationaler Landjugendaustausch. Das IFYE-Programm ist ein „multikulturelles“ Austausch-Programm, welches schon seit 1952 zwischen Deutschland und den USA durchgeführt wird. Alle Teilnehmer des Programms nennt man IFYE's. Während des Austausches verbringen junge Erwachsene sechs Monate (von Juli bis Dezember) bei Gastfamilien in zwei Bundesstaaten der USA.

Zufällig besuchte ich im Herbst 2005 einen Vortrag von einem ehemaligen "IFYE" aus meiner Nähe und war von da an von diesem Programm begeistert. Und dann ging es Schlag auf Schlag: Alle Planungen waren erledigt und ich stieg am 23. Juni 2008 in das Flugzeug, das mich über den großen Teich nach Denver brachte. Die ersten drei Monate verbrachte ich also in Colorado und lebte in sieben verschiedenen Familien. Wie ich nachher erfahren habe, ist das relativ ungewöhnlich für das IFYE Programm, normalerweise verbringt man die Zeit nur in 3 Familien.

Zunächst wohnte ich eine Woche in Fort Collins. In dieser wunderschönen Stadt zu Füßen der Rocky Mountains ist die "Colorado University" zuhause. Hier nahm ich an einer Konferenz für Landjugendliche aus ganz Colorado teil. Und dann ging es erst richtig los: Ab dem 29. Juni lebte ich für zwei Wochen auf der Farm. Die

Christiansens leben zusammen mit ihren drei Kindern auf einer Farm östlich von Denver, in Fort Morgan. Zur Farm gehören rund 3500 acre Ackerfläche (Mais u. Alfalfa). Des Weiteren haben Christiansens 1000 Rinder, 100 Mutterkühe und 40 Schafe. In dieser Familie habe ich das amerikanische Landleben kennen gelernt! Die Kinder (10, 12, 15 Jahre) hatten ihren eigenen Jeep mit dem wir dann oft stundenlang die Umgebung erkundet haben. Außerdem bin ich einige Tage bei Vater Kurt auf dem Claas Häcksler mitgefahren. Wir haben 1000 acre Gras gehäckselt. Meine Gastmutter hat ihre Kinder selbst unterrichtet und ist Mitglied der "Homeschool-Community". Was in Deutschland verboten ist, ist hier keine Seltenheit.

Nach dem Aufenthalt auf der Farm verbrachte ich die nächsten



Wochen bei verschiedenen Familien im Großraum Denver. Eine dieser Familien fuhr mit mir bis zum Bundesstaat Montana und besuchte auf dem Rückweg den Yellowstone-Nationalpark. Unsere Fahrt durch den Park wurde gestoppt, als eine Herde Bisons die Straße überquert hat. Eine Kuh lief mit ihrem Kalb nur ca. 1 m von unserem Auto entfernt. Außerdem habe ich einen Elch, einen Kojoten, und zwei Grizzlybären gesehen. Die gleiche Familie gab mir ebenfalls die Möglichkeit, eine Nacht mit einem Polizeiauto mitzufahren und live mitzuerleben, wie Leute festgenommen werden oder wie es sich anfühlt, mit rasender Geschwindigkeit und Sirene durch eine amerikanische Stadt zu fahren.

Meine letzte Woche in Colorado verbrachte ich in einem der nördlichsten Orte des Staates: Cowdrey, 30 Einwohner, und rund eine Stunde vom nächsten Supermarkt entfernt. Bert und Terry Schilling wohnen hier in einem sehr gemütlichen Holzhaus „am Ende der Welt“. Hier interessierte es niemanden, wie schnell man auf der Straße fuhr, oder ob man Schießübungen im Ortsschild machte. Telefon, Internet oder andere Mittel zur Verständigung spielten hier nicht so eine große Rolle.

Die Schillings gaben mir die Möglichkeit, einen Tag lang mit einem



wahren Cowboy zu verbringen. Cleyton's Job ist es, auf rund 400 Kühe und Kälber in den nahe liegenden Wäldern aufzupassen. Zusammen mit ihm bin ich dann für einige Stunden auf einem Pferd über die Berge geritten. Ja ja, wie im Film... (sein Kommentar: „Sophia, glaub mir, Leute aus der Stadt zahlen viel Geld für sowas wie hier“.) Diese Familie gab mir ebenfalls die Chance, eine Rafting-Tour auf dem Colorado River in Utah mitzuerleben.

Mit diesen fantastischen Erlebnissen habe ich meine Zeit in Colorado beendet und habe mich aber gleichzeitig auch auf meine zweiwöchige Freizeit gefreut. Jeder "IFYE" erhält nämlich nach Ablauf des halben Programms zwei Wochen zur freien Verfügung. Mein Freund Tobi besuchte mich und wir besuchten einige meiner vorherigen Gastfamilien und fuhren dann mit einem meiner Gastväter in einem Truck nach Chicago. Es dauert zwei Tage. Dort haben wir noch einige Tage die Stadt erkundet, bevor Tobi dann in Richtung Heimat geflogen ist und ich in die Richtung meines nächsten Gaststaates, West Virginia.

Die erste Woche habe ich in Morgantown verbracht. In dieser Stadt ist die "West Virginia University" untergebracht. Hier habe ich viele 4-H-Treffen (Bezeichnung für die amerikanische Landjugend) besucht, habe in mehreren Schulen und Rentnervereinen über Deutschland gesprochen und auch noch mein erstes Fußballspiel erlebt.

Ab dem 27. September habe ich dann bei der Familie Higgins in Fairmont gelebt. In dieser Zeit war ich

fast täglich in Schulen und habe Vorträge gehalten, besonders viel Spaß hatte ich aber im College (Universität) in Fairmont. Hier habe ich viele neue Leute kennen gelernt und etliche Vorträge über mein Heimatland gehalten.

Meine abenteuerliche Zeit als IFYE in den USA ging am 8. Dezember



zu Ende. Nach einem halben Jahr in einem anderen Land habe ich gemerkt, das mir dieser "Blick über den Tellerrand" mehr Wissen vermittelt hat, als ich es je in der Schule oder aus den Medien hätte



lernen können. Außerdem bin ich selbstständiger geworden, habe viele neue Menschen und eine Sprache kennen gelernt und werde es weiterhin jedem empfehlen, am IFYE Programm teilzunehmen.

Wer Interesse hat, einmal als IFYE das Leben im ländlichen Raum der USA, Norwegen, Finnland oder Estland zu erkunden ist gerne eingeladen einmal unter [www.ifye.de](http://www.ifye.de) „vorbei zu surfen“.

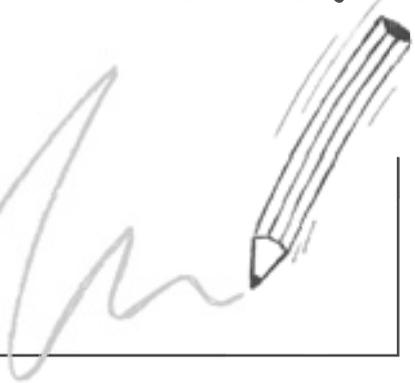
**Weitere Informationen gibt es auch bei:**

Edith Schröder  
 Delmsdorfer Dorfstraße 15  
 29643 Neuenkirchen Delmsen  
 Telefon: 0 51 95 - 3 68  
[dieschroeders@t-online.de](mailto:dieschroeders@t-online.de)

**oder bei**

Bettina Heinemann  
 Neuenweger Reihe 18  
 27798 Hude -Wüstring  
 Telefon: 0 44 84 - 95 82 18  
[bettina.heinemann@ifye.de](mailto:bettina.heinemann@ifye.de)

*Infobox*



# Motorrad-Tour mit der Niedersächsischen Landjugend

Endlich mal wieder eine schöne Tour mit dem Motorrad machen – in diesen Tagen ist der Frühling schon fast zum Greifen nahe, und die schönsten Motorrad-Strecken machen nur halb so viel Spaß, wenn man ganz allein in der Landschaft herumbrausen muss. Die NLJ bietet vom 5. – 7. Juni 2009 die Gelegenheit, sich mit Landjugendlichen aus ganz Niedersachsen zu treffen und auf die Motorrad-Saison vorzubereiten.

## **Für (Wieder-) Einsteiger besonders geeignet!**

Wen das Motorrad-Fahr-Virus einmal gepackt hat, den lässt es selten wieder los: Wir möchten uns in diesem Seminar ganz und gar dem Phänomen „Motorrad“ hingeben und einen Teil unseres Bundeslandes auf dem eigenen Zweirad näher kennen lernen.

Nach eurer Anreise in die Jugendherberge Bispingen (Lüneburger Heide) verbringen wir einen gemeinsamen Abend dort, um uns kennen zu lernen und auf die folgenden Tage einzustimmen. Der Samstag steht im Zeichen der Praxis: Von einem Profi lassen wir uns Fahrschul-Grundkenntnisse im Umgang mit der Maschine vermitteln. Fahrphysik und ein wenig Theorie stehen an, um dann die Lüneburger Heide in einer gemeinsamen Tour zu durchqueren.

Start und Ziel unserer Tour ist die Jugendherberge Bispingen, in der am Freitag und Samstag auch übernachtet wird. Das Seminar beginnt am Freitag gegen 18 Uhr

mit dem Abendessen und endet am Sonntag nach dem Mittag gegen 13 Uhr.

Das Seminar kostet 40 Euro inklusive Verpflegung, Unterkunft, An- und Abreisekosten.

## **Meldet euch bis spätestens Ende März 2009 an!**

Inhalte des Seminars:

- Fahrsicherheit und Straßenverkehr
- Fahrphysik und Theorie
- Grundfahraufgaben
- Ortskunde: Tour durch die Heide
- Routenplanung

## **Infos und Anmeldung bei Sebastian Latte**

- Bildungsreferent -  
Tel: 05 11 / 3 67 04 - 32  
Fax: 05 11 / 3 67 04 - 72  
E-Mail: latte@nlj.de  
Internet: www.nlj.de



# Digitale Fotografie

**12.-14. Juni 2009 in Bremen**

Du läufst gerne mit dem ‚Finger am Drücker‘ durch die Gegend? Deine Digitalkamera hat jede Menge Funktionen, die sich dir noch nicht erschlossen haben? Ganz klar, du brauchst das NLJ Seminar „Digitale Fotografie“ mit unserer Fotografin und Teamerin Katrin!

Dich erwartet ein geniales Seminar, voll mit Fachinformationen, Ausprobieren, Gruppenarbeit, Spaß und einem tollen Rahmenprogramm. Am Freitag Abend geht es um 19:00 Uhr in Bremen los. Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Einführung in die Fotografie und Fototechnik
- Kamerafunktionen
- Bildgestaltung
- Copyright, Recht am eigenen Bild, speziell im Internet
- Eine Fotosafari durch Bremen!
- Deine Ergebnisse sichten und besprechen
- Und hoffentlich alle deine Fragen beantworten

Die Abreise ist am Sonntag um 14:30 Uhr.

Du sollst von diesem Wochenende vor allem ganz viel mitnehmen, was dir auf deinen ganz individuellen „Fotosafaris“ hilft, deine Motive ins beste Licht zu rücken und immer die richtige Blende parat zu haben. Dazu bekommst du ein ‚gewusst wie‘-Handout mit nach Hause.

## **Mitzubringen ist folgendes:**

- Deine digitale Kamera (Spiegelreflex oder Kompakt), die Bedienungsanleitung dazu (vorher lesen!) und eventuelles Zubehör
- Ein Foto, das etwas persönliches von dir preisgibt, auf dem du aber nicht zu erkennen bist
- Ein Pass- oder Bewerbungsfoto
- Ein Foto, das dir nicht gefällt (kann auch z.B. aus einer Zeitschrift sein)

**Referentinnen:** Katrin Sander, Manja Prella

**Kosten:** 35 Euro, ermäßigt 31,50 Euro

**Anmeldeschluß:** Jetzt! ☺

**Ort:** Jugendherberge Bremen

## **Anmeldung an:**

**Geschäftsstelle Hannover**

Tel. (05 11) 3 57 04 – 45

Fax (05 11) 3 67 04 – 72

E-Mail [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de)

## **Infos:**

**Manja Prella**

Regionalbüro Fallingbostal

Tel. (0 51 62) 90 35 00

Email [prelle@nlj.de](mailto:prelle@nlj.de)

# Sprechen vor und in der Gruppe – Ein Seminar zu Rhetorik und Kommunikation

27. – 31. Juli 2009

Im beruflichen wie im privaten Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen es gilt, unsere eigenen Interessen überzeugend zu vertreten. Um diesen Situationen gewachsen zu sein, wollen wir in dieser Woche in Einzel- und Gruppenarbeit und unter Anwendung von Videotechnik Sprache zielgerichtet einsetzen. Dazu

gehört der Umgang mit Lampenfieber, die richtige Argumentationstechnik, Sprechtechniken, der Aufbau einer Rede, die Leitung und Moderation von Diskussionen und Gesprächen und vieles mehr. Auch die Erkundung der Umgebung wird nicht zu kurz kommen!

**Ort:** Lidice Haus in Bremen

**Kosten:** 120 Euro  
(Ermäßigt 108 Euro)

**Referentin:** Dipl. Ing. agr. Anke Arndt-Storl, Supervisorin und Kommunikationstrainerin

**Infos bei:**  
Claudia Raß  
Tel. (04 41) 9 84 89 75,  
E-Mail: rass@nlj.de

**Anmeldung bei:**  
NLJ Geschäftsstelle Hannover  
Tel. (05 11) 3 67 04 45

**Anmeldeschluss:** 13. Mai 2009



# Outdoor-Wochenende

**19. – 21. Juni 2009**

Zwei Tage und Nächte im Wald: Fernab der Zivilisation beschränken wir uns auf die Dinge, die man wirklich braucht. Für ein Wochenende tauschen wir unser heimisches Sofa, den Fernseher und die Zentralheizung gegen ein Lager mitten im Wald – mit Zelt, Selbstversorgung und Lagerfeuer.



Außerdem wollen wir den Wald erforschen und erleben – bei Tag und Nacht – mit erlebnispädagogischen Aktionen und Geocaching (spannende, moderne Schatzsuche mit GPS-Geräten).

## **Das Abenteuer ruft. Seid dabei!**

**Ort:** Im Harz,  
bei Clausthal-Zellerfeld

**Kosten:** 40 Euro  
(ermäßigt: 36 Euro )  
Inkl. Verpflegung, Reisekosten

## **ReferentInnen:**

Claudia Raß  
Holger Haßforth,  
Erlebnispädagoge und Outdoor-  
trainer

## **Infos bei:**

Claudia Raß  
Tel. (04 41) 9 84 89 75,  
E-Mail: rass@nlj.de

## **Anmeldung bei:**

NLJ Geschäftsstelle Hannover  
Tel. (05 11) 3 67 04 45

**Anmeldeschluss:** 8. Mai 2009



An die  
Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstr. 3  
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72  
eMail: info@njl.de

## Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: \_\_\_\_\_

vom/am \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

### Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

## Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in  ja  nein

Landjugend: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon, Telefax, Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail, Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

# Lieber Dr. Becker,

ich habe ein Problem, dass vielleicht nicht so ganz zu Ihrem Themengebiet gehört. Aber verschiedene Freunde haben mir erzählt, dass Sie ihnen so gut helfen konnten, dass ich es einfach mal versuchen möchte. Und zwar ist es so, dass ich extrem schusselig und vergesslich bin und viele Sachen durcheinander bringe, mir nichts merken kann und mir alles und nichts aufschreiben muss. Bestes Beispiel: Ende März endet die Sommerzeit und ich vergesse jedes Mal, ob ich die Uhr vor- oder zurückstellen muss. Ich kann es mir einfach nicht merken. Können Sie mir helfen?

Franziska



Hallo Franziska,

du hast absolut Recht. Mein eigentliches und bedeutendstes Aufgabengebiet ist die kognitive Verhaltenstherapie. Aber in meinem Psychotherapeutischen Propädeutikum habe ich gelernt, dass in diesem Themenfeld viele andere Gebiete eine bedeutende Rolle spielen. Deshalb beschäftige ich mich auch sehr gerne mit deiner Fragestellung.

Zu deinem Problem: Wie du sicher weißt, stammen Erinnerungen aus dem sequenziellen Langzeitgedächtnis. Der Fachmann nennt es auch „Episodisches Gedächtnis“. Aber vermutlich erzähle ich dir hier nichts Neues. Fest steht jedenfalls, dass wir uns Bilder und Geschichten besser merken können als Daten und Zahlen. Verbinde doch einfach Sachen, die du dir merken möchtest, mit einer Geschichte. Bei deinem Beispiel

der Uhrumstellung könnte das zum Beispiel so aussehen: Mit der Uhr ist es wie mit Gartenstühlen. Diese stellt man im Frühling VOR das Haus und im Herbst wieder ZURÜCK in den Keller. Mit dieser Geschichte weißt du im Herbst ganz sicher, in welche Richtung du den Stundenzeiger drehen musst.

Oder noch ein Tipp: Wenn du dir den Namen des Psychologen deines Vertrauens nicht merken kannst, denke doch einfach an die, wie ich finde, recht passenden Adjektive **Jovial Eloquent Nachsichtig Spontan Behutsam Ernst Charmant Klug Erlaucht und Redegewandt**. Dann kannst du dir auch den Namen Jens Becker gut merken. Naja, du könntest aber auch einfach ins Lama schauen ...

Viele Grüße

Dein Dr. Jens Becker

# Hinweise und Tipps für alle Lama-Autoren

Willst du auch einmal für das Lama einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euren Jahresplan? Euren Landjugendraum? Euren Fahrten? Themen gibt es genug. Und die Lama-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit deinem Artikel!

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige

Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln.

„Pate“ für das nächste LaMa sind die Bezirke Hildesheim und Braunschweig. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli. Redaktionsschluss ist Ende Mai.

## Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de) oder per Post an die Geschäftsstelle

# Infobox





# Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstraße 3

3059 Hannover

Ich möchte das Lama im Abonnement beziehen.  
Der Jahresbetrag beträgt 12 Euro (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder)  
incl. Porto. Ich kann jederzeit kündigen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied der NLJ, meine Mitgliedsnr. lautet: \_\_\_\_\_  
(siehe NLJ-Mitgliedsausweis)

Wenn ich das LAMA nicht weiter beziehen will, kündige ich schriftlich  
per E-Mail: [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) oder bei der oben genannte Adresse der NLJ.

**Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen. Ich ermächtige deshalb die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., widerruflich, die Abonnementsgebühren für das LAMA in Höhe von 12 bzw. 6 Euro jährlich, bei Fälligkeit zu Lasten meines unten angegebenen Kontos einzuziehen.**

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Konto-Inhaber \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
(Kontoinhaber)

## Impressum

Herausgeber und Verleger: Niedersächsische Landjugend,  
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45,  
Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de)

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben  
jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken  
wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,  
der VGH, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen  
Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber